



Erst im direkten Vergleich offenbaren sich die **Größenunterschiede** zwischen den einzelnen Notebooks (von links: mySN XM8, Alienware M17X, Asus G60VX, Samsung X460).

Vier Notebooks im Test

Keinen Platz zuhause oder ständig unterwegs? Aktuelle Notebooks versprechen hohe Leistung, kosten aber meist viel Geld. Wir testen vier aktuelle Modelle.

Bei den langweiligen Verwandten oder im Zug schnell mal eine Partie des aktuellen Lieblingstitels spielen? Kein Problem mit einem aktuellen Spiele-Notebook. Wenn da nur nicht die vielen Nachteile wären wie horrende Anschaffungskosten, keine Aufrüstmöglichkeiten und eine deutlich geringere Leistung als die großen, grauen Brüder unterm Schreibtisch. Wir schicken vier mobile Spaß-Maschinen durch unseren Benchmark-Parcours aus **Call of Duty 4** sowie dem extrem hardware-hungrigen **Crysis**.

Alienware, Asus und mySN Schenker verbauen mit der Geforce GTX 260M den gleichen Grafikchip in ihren Testgeräten, beim Business-Notebook **X460** von Samsung sorgt eine Geforce 9200M GS für eine rudimentäre 3D-Beschleunigung. Bei der Wahl des Prozessors sind sich hingegen alle Hersteller einig: In allen vier Geräten steckt ein Zweikerne vom Typ Core 2 Duo.

Deutlicher fallen die Unterschiede bei Größe, Gewicht, Display-Auflösung sowie Akkulaufzeit aus. Während das Asus **G60VX** mit 16-Zoll-Display und 3,3 Kilo noch als transportabel durchgeht, müssen Sie mit dem Alienware **M17X** einen fast sechs Kilo schweren 17-Zöller schleppen.

1. Platz Asus G60VX

Den besten Kompromiss aus Größe, Gewicht, Leistung und Preis bietet das Asus G60VX – nur die kurze Akkulaufzeit nervt.

Als einziges Notebook im Test schafft es das 1.300 Euro teure **G60VX**, **Crysis** auch in der nativen Auflösung des 16-Zoll-Displays flüssig darzustellen. Einziger Vorteil der recht geringen Auflösung von 1366x768 Bildpunkten. Im Betrieb abseits von Spielen stört uns die geringe Auflösung, denn viel Platz zum Arbeiten haben wir da nicht. Die Geforce GTX 260M sorgt zusammen mit einem 2,53 GHz schnellen Core 2 Duo P9400 sowie 4,0 GByte Arbeitsspeicher für eine hohe Spieleleistung – trotz deutlich kompakterer Ausmaße ist das **G60VX** nur zehn Prozent langsamer als das Alienware **M17X**. Unverständlich: Trotz 4,0 GByte RAM installiert Asus nur die 32-Bit-Variante von Windows Vista. Zwar liefert das **G60VX** als einziges Notebook auch ohne Steckdose die volle Leistung, dafür geht dem Akku nach kurzen 36 Minuten die Puste aus, während die Konkurrenz durchgehend

über eine Stunde durchhält. Wie mySN beim **XM8** setzt auch Asus auf die von Apple und Sony bekannte Tastatur mit großen Zwischenräumen. Die Abstände lassen Vielschreiber flotter tippen, allerdings biegt sich die Asus-Tastatur in der linken Hälfte ein wenig durch. Auf einen abgesetzten Pfeil- und Nummernblock müssen Sie verzichten, da haben die größeren Notebooks mehr zu bieten. Bei der Ausstattung geht Asus in die Vollen und legt dem **G60VX** neben einem Notebook-Rucksack noch eine Razer **Copperhead** in den Karton – eine bessere Wahl als eine Spiele-Vollversion.

Für den täglichen Einsatz eignet sich das **G60VX** nicht nur wegen seines vergleichsweise niedrigen Gewichts von 3,3 Kilogramm, sondern auch aufgrund der leisen Kühlung. Unter Volllast erhitzt sich das Notebook allerdings am linken Boden deutlich und bläst viel heiße Luft heraus.

2. Platz Alienware M17X

Mit fast sechs Zentimetern Höhe und annähernd sechs Kilogramm Gewicht ist das schnelle Alienware M17X nicht wirklich mobil.

Im 2.500 Euro teuren **M17X** von Alienware stecken gleich zwei Grafikkarten: eine schnelle, stromhungrige Geforce GTX 260M und eine lahme, aber genügsame Geforce 9400M GS. Wenn das Stromkabel in der Steckdose steckt, schaltet das **M17X** per Hybrid-SLI beide Grafikkarten zusammen und überholt teilweise das mySN **XM8** mit der eigentlich schnelleren Geforce GTX 280M. In der nativen Auflösung von 1920x1200 schafft das Alienware-Notebook in **Call of Duty 4**

44,2 fps – in maximalen Details und 4xAA/8xAF. **Crysis** fordert dem **M17X** hingegen in der nativen Auflösung zu viel ab (22,6 fps). Wenn Sie dem Alienware-Brocken den Stecker ziehen, bricht die Leistung extrem ein. **Call of Duty 4** läuft dann statt mit 44,2 nur noch mit 4,8 Bildern pro Sekunde. Durch die Stromspar-Geforce hält zwar der Akku unterwegs 75 Minuten, Spielen macht so aber keinen Spaß.

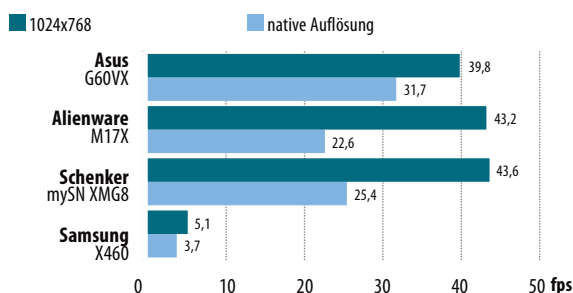
Individualisten können die Beleuchtung des **M17X** optisch auf ihren Geschmack hin anpassen. Bei der Ausstattung zeigt sich Alienware knauserig und liefert trotz des hohen Preises nur eine Baseball-Cap sowie ein kleines Mauspad mit – das macht Asus beim **G60VX** deutlich besser. Auch bei der Lautstärke zieht das außerirdische Notebook den Kürzeren, fangen die Lüfter unter Volllast doch deutlich an zu röhren. Außerdem eignet sich das **M17X** nur für Spieler ohne fettige Finger, denn die matte Beschichtung des Gehäuses zieht Fingerabdrücke geradezu magisch an. Bei der Tastatur setzt Alienware auf ein Standard-Layout inklusive abgesetztem Nummern-Block.

3. Platz mySN XM8

Full-HD-Auflösung, 18,4-Zoll-Display und die derzeit schnellste Grafikkarte machen noch kein perfektes Spiele-Notebook.

mySN verbaut im **XM8** den derzeit schnellsten Notebook-Grafikchip, die Geforce GTX 280M. Im Zusammenspiel mit einem 2,8 GHz schnellen Core 2 Duo P9700 sowie 4,0 GByte RAM und Windows Vista 64 Bit brauchen Sie sich um ordentliche Spieleleis-

Crysis, hohe Details, DirectX 10



tung keine Sorgen zu machen. **Call of Duty 4** läuft in maximalen Details und mit aktivierten Bildverbesserungen (4xAA, 8xAF) in der nativen Auflösung von 1920x1080 mit annähernd 50 fps – da hält kein anderes Notebook in unserem Test mit. Auch in **Crysis** liegt das **XM68** vorne, allerdings verhindert die Full-HD-Auflösung einen ruckelfreien Spielspaß (25,4 fps sind zu wenig). Wenn Sie dem **XM68** den Stecker ziehen, können Sie zwar noch 65 Minuten spielen, allerdings bricht die Leistung extrem stark ein.

Mit 18,4 Zoll ist das **XM68** riesig, dennoch bleibt das Gewicht mit 5,2 Kilo knapp unterhalb der 5,6 Kilo des **M17X** von Alienware. Die Lüfter blasen unter Last teils deutlich hörbar. Im Vergleich arbeitet das etwas langsamere Asus **G60VX** wesentlich ruhiger. Ähnlich wie Alienware peppt auch mySN das Notebook mit blinkenden Lichtern auf, inklusive einem blau beleuchteten Tribal-Motiv

auf dem Display-Deckel. Im Gegensatz zum **M17X** können Sie die Farbe der LEDs und deren Intensität aber nicht beeinflussen. Beim Tastaturlayout setzt mySN auf Gewohntes, sogar einen eigenen Nummern-Block besitzt das **XM68**. Zusätzlich finden Sie acht Makro-Tasten am linken Rand der Tastatur, allerdings speichern die nur magere sechs Zeichen. Ansonsten gibt es kaum Extras – zu dünn für ein 2.100-Euro-Notebook. Umso reicher fallen die Fingerabdrücke aus, die am **XM68** haften bleiben, denn auf der glänzenden Oberfläche sehen Sie jeden Fleck.

4. Platz Samsung X460

Mit 1,8 Kilo Gewicht und einem 14,1-Zoll-Display ist das X460 ein Paradebeispiel für Mobilität – aber nicht für Spiele.

Ein wenig unfair ist der Vergleich schon, denn schließlich tritt

das **X460** mit einer schwachbrüstigen GeForce 9200M GS gegen hochgezüchtete GTX-Boliden an. Doch das 1.300 Euro teure Samsung-Notebook hat andere Vorzüge als pure Spieleleistung, zumal weniger hardware-hungrige Titel durchaus ruckelfrei laufen. **Call of Duty 4** läuft in der nativen Auflösung von 1280x800 und niedrigen Details immerhin annähernd spielbar, Adventures wie **The Book of Unwritten Tales** genießen Sie hingegen auch in voller Grafikpracht stets flüssig. Denn abgesehen von der GeForce 9200M GS ist das **X460** nicht schlecht ausgestattet. So sorgt ein 2,4 GHz schneller Core 2 Duo P8600 zusammen mit 4,0 GByte Arbeitsspeicher für genügend Leistung im Alltag.

Ebenso alltagstauglich sind Gewicht (1,8 Kilo), Akkulaufzeit (75 Minuten) sowie die kompakten Ausmaße – ein GameStar-Heft ist nur ein paar Zentimeter schmaler. Vielschreiber freuen sich über die gelungene Tastatur, auch wenn



Benutzerdefinierte Makros rufen Sie beim **XM68** über acht Tasten ab, allerdings passen nur magere sechs Zeichen in ein Makro.

platzbedingt ein eigener Nummern-Block fehlt. Schelte fängt sich hingegen das Display ein. Zwar leuchtet der LED-Bildschirm ausreichend stark und lässt sich sogar um 180° neigen, allerdings verfälschen schon minimale Kopfbewegungen die Farben. Neben dem Notebook und einer samtähnlichen Hülle finden Sie keine weiteren Extras im Karton.

Wenn Ihnen Gewicht und kompakte Maße wichtiger sind als reine Spiele-Leistung, ist das **X460** einen Blick wert. **HW**

Testergebnisse



1 G60VX

Hersteller / Preis
Asus / 1.300 Euro

Technische Angaben

CPU / Arbeitsspeicher	Core 2 Duo P9400 (2,53 GHz) / 4,0 GByte
Grafik-Chip / Video-RAM	GeForce GTX 260M / 1,0 GByte GDDR3
Display / native Auflösung / entspiegelt	16 Zoll / 1366x768 / nein
Festplatte / opt. Laufwerk / Webcam	2x 320 GByte / DVD-Brenner / ja
Maße (BxTxH) / Gewicht / Betriebssystem	39,5 x 27,7 x 4,4 cm / 3,3 kg / Vista Home Premium 32 Bit

Bewertung

Spielleistung (40%)

Pro & Kontra

- sehr schnell + auch in nativer Auflösung stets flüssig
- volle Leistung im Akkubetrieb

Display (20%)

Pro & Kontra

- sehr scharf + brillante Farben
- gute Interpolation + spiegelt
- geringe Auflösung

Technik (20%)

Pro & Kontra

- sehr gute Tastatur + leise
- vergleichsweise leicht + wird sehr heiß
- geringe Akkulaufzeit in Spielen

Ausstattung (10%)

Pro & Kontra

- HDMI + VGA + eSATA + Kartenleser + Maus + Rucksack + keine Vollversionen + kein Blu-ray-Laufwerk

Erweiterbarkeit (10%)

Pro & Kontra

- RAM und Festplatte austauschbar
- alle RAM-Slots belegt
- Grafikkarte nicht austauschbar

Fazit

Sehr schnelles Spieler-Notebook mit gutem Kompromiss bei Größe und Gewicht. Nur die geringe Akkulaufzeit stört im Alltag.

Preis/Leistung

Gut

88



2 M17X

Hersteller / Preis
Alienware / 2.500 Euro

CPU / Arbeitsspeicher	Core 2 Duo P9600 (@2,80 GHz) / 4,0 GByte
Grafik-Chip / Video-RAM	GeForce GTX 260M / 1,0 GByte GDDR3
Display / native Auflösung / entspiegelt	17 Zoll / 1920x1200 / nein
Festplatte / opt. Laufwerk / Webcam	2x 500 GByte / DVD-Brenner / ja
Maße (BxTxH) / Gewicht / Betriebssystem	40,1 x 32,1 x 5,4 cm / 5,6 kg / Vista Home Premium 64 Bit

- sehr schnell + auch für AA/AF
- maue Leistung im Akkubetrieb
- in nativer Auflösung nicht immer ruckelfrei

- sehr scharf + sehr hohe Auflösung
- ordentliche Farben + solide Interpolation + spiegelt stark

- solide Tastatur + gute Akkulaufzeit
- deutlich hörbar unter Last + sehr schwer
- störrisches Touchpad

- HDMI + Displayport + eSATA + Kartenleser + Mauspad + Kappe
- kein Blu-ray-Laufwerk

- Expresscard + RAM und Festplatte austauschbar
- alle RAM-Slots belegt
- Grafikkarte nicht austauschbar

SLI-Notebook mit abschaltbarer GeForce GTX 260M und dadurch guter Akkulaufzeit. Die Optik ist aber Geschmackssache.

Preis/Leistung

Ausreichend

87



3 XM68

Hersteller / Preis
mySN Schenker / 2.120 Euro

CPU / Arbeitsspeicher	Core 2 Duo P9700 (2,80 GHz) / 4,0 GByte
Grafik-Chip / Video-RAM	GeForce GTX 280M / 1,0 GByte GDDR3
Display / native Auflösung / entspiegelt	18,4 Zoll / 1920x1080 / nein
Festplatte / opt. Laufwerk / Webcam	2x 500 GByte / DVD-Brenner / ja
Maße (BxTxH) / Gewicht / Betriebssystem	43,9 x 29,9 x 4,4 cm / 5,1 kg / Vista Home Premium 64 Bit

- sehr schnell + auch für AA/AF
- maue Leistung im Akkubetrieb
- in nativer Auflösung nicht immer ruckelfrei

- sehr scharf + Full-HD-Auflösung
- ordentliche Farben + solide Interpolation + spiegelt

- ordentliche Tastatur + im 2D-Modus leise + solide Akkulaufzeit
- in Spielen deutlich hörbar + schwer

- HDMI + DVI + eSATA + Kartenleser + acht Makro-Tasten
- kein Blu-ray-Laufwerk

- RAM und Festplatte austauschbar
- alle RAM-Slots belegt
- Grafikkarte nicht austauschbar

Solides Spieler-Notebook mit hoher Leistung und riesigem Display, aber mauer Ausstattung und schmutz-anfälliger Oberfläche.

Preis/Leistung

Ausreichend

85



4 X460

Hersteller / Preis
Samsung / 1.400 Euro

CPU / Arbeitsspeicher	Core 2 Duo P8600 (2,40 GHz) / 4,0 GByte
Grafik-Chip / Video-RAM	GeForce 9200M GS / 256 MByte GDDR3
Display / native Auflösung / entspiegelt	14,1 Zoll / 1280x800 / ja
Festplatte / opt. Laufwerk / Webcam	320 GByte / DVD-Brenner / ja
Maße (BxTxH) / Gewicht / Betriebssystem	33 x 24,6 x 3,2 cm / 1,8 kg / Vista Business 32 Bit

- schnell genug für genügsame Spiele
- von aktuellen 3D-Spielen überfordert
- AA/AF so gut wie nie nutzbar

- scharf + spiegelt kaum + satte Farben + solide Interpolation
- stark winkelabhängig + niedrige Auflösung

- sehr gute Tastatur + leicht
- leise unter Last + solide, aber nicht überragende Akkulaufzeit

- HDMI + VGA + Kartenleser
- kein Blu-ray-Laufwerk
- kein eSATA + keine Extras

- Expresscard + RAM und Festplatte austauschbar
- alle RAM-Slots belegt
- Grafikkarte nicht austauschbar

Sehr leichtes und mobiles 14-Zoll-Notebook mit guter Tastatur und akzeptabler Akkulaufzeit, allerdings zu wenig Leistung für aktuelle Spiele.

Preis/Leistung

Mangelhaft

65